



## Bericht an den Grossen Gemeinderat

### Strategische Ziele des Gemeinderats Interlaken für die Legislatur 2021 bis 2024, Schlussbericht

Gestützt auf Artikel 9 Buchstabe d des Organisationsreglements 2000 vom 28. November 1999 (OgR 2000; ISR 101.1) legt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat die gemeinderätlichen Legislaturziele im ersten Halbjahr einer Legislatur vor. Er hat dies in der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 29. Juni 2021 getan, indem er dem Grossen Gemeinderat die "strategischen Ziele des Gemeinderats für die Legislatur 2021 bis 2024" zur Kenntnis gebracht hat.

Ein Zwischenbericht ist rechtlich nicht vorgeschrieben, doch hat der Gemeinderat bereits in den letzten sechs Legislaturperioden jeweils zur Legislaturmitte einen Zwischenbericht vorgelegt. Er hat diese Praxis mit dem Zwischenbericht weitergeführt, den er dem Parlament am 9. Mai 2023 vorgelegt hat.

Das Organisationsreglement sieht hingegen vor, dass der Grosse Gemeinderat im letzten halben Jahr der Legislatur den Rechenschaftsbericht des Gemeinderates über die Erfüllung der Legislaturziele zur Kenntnis nimmt. Diese Möglichkeit wird dem Parlament mit dem vorliegenden Schlussbericht gegeben.

---

### Strategische Ziele des Gemeinderats Interlaken für die Legislatur 2021 bis 2024

Gestützt auf Artikel 9 Buchstabe d des Organisationsreglements 2000 vom 28. November 1999 legt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat die gemeinderätlichen Legislaturziele im ersten Halbjahr einer Legislatur vor.

Strategische Ziele bilden die **Grundlage eines gemeinsamen, zielorientierten Handelns** in einer Organisation. Die Strategie manifestiert sich in einem **vollständigen Handlungsrahmen**, der es gestattet, in allen denkbaren Situationen die richtige Entscheidung zu treffen. Das Mass für die **Richtigkeit der Entscheidung** sind wiederum die **strategischen Ziele**. Die strategischen Ziele müssen so heruntergebrochen werden, dass alle Beteiligten in der Organisation die Ziele als handlungsleitend verstehen und beachten. Entsprechend müssen

- Prozesse,
- Strukturen,
- Systeme,
- Ressourcen und die
- Unternehmenskultur

auf das Erreichen der Ziele ausgerichtet sein.



## Vision / Mission

Was macht Interlaken attraktiv? Welches Bild zeichnen wir für 2040?

### Interlaken 2040

#### **Das attraktive und lebenswerte Zentrum in den Alpen**

Urban-städtisches Dorf mit traditionellem Charakter, das zum Verweilen, Wohnen und Arbeiten einlädt.

#### **Hohe Standortattraktivität**

Hohe Aufenthaltsqualität (Genuss, Sport, Freizeit, Kultur), Diversifizierung, attraktiver Angebots-Mix, faszinierende Landschaft (Berge, Seen).

#### **Erreichbarkeit, Verkehrsanbindung**

Zentral und gut erschlossen für den motorisierten Individualverkehr (< 60 Minuten ab Bern, Luzern), gutes öV-Angebot, kurze Fusswegdistanzen.

#### **Interkommunale Zusammenarbeit**

Punktuelle und verstärkte Zusammenarbeit inklusive Verwaltung, Potenzial gezielt nutzen (Synergien, Ressourcen, Prozessoptimierungen)

## 1 Agglomerationszentrum

**Die Zentrumsgemeinde Interlaken ist eine kompetente und verlässliche Partnerin für die Nachbargemeinden und trägt so massgeblich zur Stärkung des östlichen Berner Oberlands bei.**

### Massnahmen

#### **Auftreten gegenüber Bund, Kanton und Region (RKO)**

Interlaken wird von den übergeordneten Körperschaften wahrgenommen und akzeptiert.

#### Zwischenbericht

Die Kontaktpflege mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung auf Stufe Kanton wird über den etablierten und gut besuchten Altjahrsapéro der IMU-Gemeinden gefördert.

Mitglieder der Gemeindeorgane und der Gemeindeverwaltung arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen des Regierungsstatthalteramts Interlaken-Oberhasli mit, die Themen von regionalem Interesse bearbeiten.

Der Gemeinderat hat wiederum zu verschiedenen kantonalen Vernehmlassungsvorlagen Stellung genommen (z.B. Revision Polizeigesetz, Revision Kant. Richtplan), auch wenn die Gemeinde dazu nicht direkt angeschrieben worden ist.

Interlaken ist Mitglied in einer regionalen Arbeitsgruppe, welche die Möglichkeiten auslotet für gemeindeübergreifende Zusammenlegung von gewissen Bereichen der Bauverwaltungen zwecks Effizienzsteigerung und Abfederung von Personalengpässen

#### Schlussbericht

Kaspar Boss, Franz Christ, Peter Michel und Philippe Ritschard sind Delegierte in der Arbeitsgruppe Agglomerationsprojekt 5 (AP5) der Regionalkonferenz Oberland Ost (RKO). Dabei geht es um die

Erlangung von Kantons- und Bundesbeiträgen an verkehrstechnischen Verbesserungsmassnahmen im Agglomerationsbereich. Schwerpunktthema des AP5 ist der Langsamverkehr.

Anlässlich von Treffen mit Regierungsräten konnten die Anliegen von Interlaken zu Themen in den Bereichen Raumplanung und Gesundheitsversorgung eingebracht werden.

Die Abklärungen bezüglich gemeindeübergreifender Zusammenlegung von gewissen Bereichen der Bauverwaltungen haben zu einer Sistierung der Bemühungen unter der Federführung der RKOO geführt. Für Interlaken hätten sich keine erkennbaren Vorteile ergeben.

### **Kompetenzgemeinde Steuerwesen**

Die Gemeinde Interlaken bleibt Kompetenzgemeinde im Steuerwesen.

#### Zwischenbericht

Interlaken erfüllt die Aufgabe des Erfassungszentrums Steuern seit langer Zeit erfolgreich als zuverlässige Partnerin für die Anschlussgemeinden und den Kanton. Die Zusammenarbeit hat sich über die Jahre gut eingespielt.

#### Schlussbericht

Anfangs 2023 fand ein Meeting der kantonalen Steuerverwaltung mit allen Kompetenzgemeinden statt, um die Zukunftsplanung der Erfassungszentren zu erarbeiten. Obwohl die Anzahl der auf Papier eingereichten Steuererklärungen von Jahr zu Jahr sinkt, bleiben die Kompetenzgemeinden bis auf einige Ausnahmen bestehen. Anzahl auf Papier eingereichte Steuererklärungen ganzer Kanton: 2019 9.4%, 2020 9.1%, 2021 8.5%, 2022 7.8% (Stand Ende 2023: 47'800 gerundet ganzer Kanton, nicht ganz 2'000 gerundet Interlaken).

### **Attraktives Kultur-, Freizeit- und Sportangebot (Vereine, Dorfleben)**

Durch optimale Rahmenbedingungen wird ein attraktives Kultur-, Freizeit- und Sportangebot gefördert.

#### Zwischenbericht

TOI ist die Event-Koordinationsstelle der Bördeli-Gemeinden und Schnittstelle zwischen externen Anfragen und Landeigentümern sowie Behörden. Beispiele sind Adventure Capital of Europe, Summer & Winter Celebrations, Winterlaken, die Unterstützung internationaler Sport- und Grossanlässe, die Mitfinanzierung der Geschäftsstelle Unspunnen, etc.

Auch die Einheimischen können von den verschiedenen Events profitieren und teilnehmen. Mit der Gästekarte werden die Freizeitangebote gestützt (generiert touristische Eintritte), was mit dem sich in Entwicklung befindenden Interlaken Pass (digitale Gästekarte) noch verstärkt werden soll.

Bisher nicht zustande gekommen sind die Projekte urbane Surfschule und Nachtmarkt in der Marktgasse.

#### Schlussbericht

TOI hat die Führung der Geschäftsstelle Unspunnen abgegeben, unterstützt den Verein aber weiter bei der Führung der Website, im Vorstand und bei künftigen Durchführungen.

Im Juni 2024 hat die Regionalversammlung der Regionalkonferenz Oberland-Ost die Kulturleistungsverträge für die Periode 2025-2028 mit der Stiftung Kunst- und Kulturhaus Interlaken, mit dem Verein Interlaken Classics und mit dem Verein Bördelbibliothek Interlaken genehmigt. Letztere ist im Sommer 2024 in neue Räumlichkeiten in Interlaken umgezogen. Der GGR hat im Oktober 2023 den Kredit für den Interlakner Beitrag an den Umzug und die Erhöhung des Jahresbeitrags einstimmig genehmigt. Dem Rahmenkredit für die Sanierung und künftige Finanzierung des Eissportzentrums Jungfrau (Anteil Interlaken am Investitionsbeitrag sowie jährliche Betriebsbeiträge) haben die Stimmberechtigten im Dezember 2023 zugestimmt.

Noch offen ist der Beschluss zur Sanierung des Bördelibads.

Des Weiteren unterstützte der Gemeinderat 2024 das Projekt Mountainbike-Trail Grosse Ruuge mit einer Anschubfinanzierung.

In der Adventszeit 2024 wird im Kursaalgarten ein grösserer Weihnachtsmarkt als bisher von der Gemeinde finanziell unterstützt.

Mit dem Postulat Oliver Fuchs / Michelle Trafelet, Machbarkeits- und Bedarfsanalyse Sport- und Freizeitzentrum Jungfrau Region, das der GGR am 19. März 2024 erheblich erklärt hat, wurde die Diskussion um ein regionales Sport- und Freizeitzentrum angestossen.

### **Wirtschafts- und Standortförderung**

Quartierleiste werden gestärkt durch das Schaffen von spezifischen Förderkonzepten.

#### Zwischenbericht

Dem Verein 'Standortförderung Wirtschaftsraum Interlaken und Umgebung' wurde nach seiner Gründung durch die Gewerbeorganisationen KMU und HIV eine Anschubfinanzierung über 3 Jahre gewährt. Dies erfolgte in Abstimmung mit den Nachbargemeinden.

Im Verein 'Standortförderung Interlaken Ost' haben sich die Geschäfte um den Ostbahnhofplatz zusammengesgeschlossen, um die Attraktivität und den Publikumsverkehr zu fördern. Sie treten zurzeit als aktivster Quartierleist in Erscheinung.

Ihre Aktivitäten werden seitens der Gemeinde unterstützt mit projektbezogenen Beiträgen sowie situativer Manpower.

An andere Quartierleiste konnte bisher nicht angeknüpft werden. Die Bemühungen werden jedoch fortgesetzt.

#### Schlussbericht

Die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Standortförderung Wirtschaftsraum Interlaken-Jungfrau (SFWI) für die Jahre 2024 bis 2028 wurde im August 2024 von den Vertragsgemeinden Interlaken, Matten, Unterseen, Bönigen und Ringgenberg unterzeichnet.

Die Wirtschafts- und Tourismuskommission (WTK) kümmert sich aktiv um das Gebiet Jungfraustrasse/Centralstrasse/Postgasse/Rosenstrasse. Eine Besprechung der WTK und Verantwortlichen der Bereiche Infrastruktur und Polizeiinspektorat mit den Geschäftsleuten der genannten Strassen(abschnitte) hat im Mai 2024 stattgefunden. Einzelne Geschäftsleute haben sich bereit erklärt, die Strassenleiste wieder zu aktivieren. Gemeindeseitig wurde in Aussicht gestellt, die Bau- und Polizeireglemente bezüglich Attraktivierung zu überprüfen.

### **Revision der Ortsplanung**

Massvolle städtebauliche Weiterentwicklung, die dem Aspekt einer guten Durchmischung der Bevölkerungsstruktur Rechnung trägt.

#### Zwischenbericht

Im August 2021 fand die erste Sitzung der nichtständigen Kommission Ortsplanung nKO statt. Nach sechs Sitzungen liegt das im Rahmen der Konzeptphase erarbeitete räumliche Entwicklungskonzept REK vor (Grundlage für die Revision der Ortsplanung).

Das REK analysiert, wie sich die Gemeinde in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt hat, definiert Entwicklungsziele für die nächsten 15–20 Jahre und legt die Schwerpunkte für die Revision der Ortsplanung fest. Das Konzept betrachtet die Themen Siedlung/Bevölkerung, Verkehr und Landschaft sowie deren Schnittstellen.

Das REK wurde durch die nKO erarbeitet und konnte anschliessend zuhanden des Echoraumes (freiwillige Mitwirkung) verabschiedet werden. Im Echoraum wurden die Bedürfnisse der wichtigsten Anspruchsgruppen abgeholt. Nach einer allfälligen Bereinigung aufgrund von Mitwirkungseingaben beschliesst der Gemeinderat das REK. Danach ist es für die Gemeindebehörden erklärtes Ziel, dass das

Räumliche Entwicklungskonzept Anfang 2023 zur öffentlichen Mitwirkung aufgelegt wird. Die Ortsplanungsrevision ist auf Kurs.

### Schlussbericht

Der Echoraum hat verdeutlicht, dass die Fahrtrichtung stimmt. Der Verkehr wurde tendenziell stärker thematisiert als die Siedlungsplanung. Die Interessen des Langsamverkehrs waren stark vertreten. Wichtige Themen scheinen auch Begegnungszonen, die Qualitäten der Wohngebiete sowie die Gestaltung von öffentlichen Plätzen im Sinne der Hitzevorsorge. Die Ausdehnung der geschlossenen Bauweise scheint gut anzukommen.

Das REK wurde deshalb in der vorliegenden Form zuhanden der öffentlichen Mitwirkung verabschiedet. Im Rahmen der Mitwirkung (2. Februar bis 6. März 2023) konnten Eingaben oder Anregungen eingereicht werden. Diese wurden soweit möglich und sinnvoll bei der weiteren Bearbeitung der Ortsplanungsrevision berücksichtigt.

Die öffentliche Mitwirkung des räumlichen Entwicklungskonzepts REK bildete den letzten Schritt der Konzeptphase der Ortsplanungsrevision. Anschliessend wurde die Entwurfs-/Planungsphase zur Revision der Nutzungsplanung gestartet (Kreditgenehmigung GGR vom 25. März 2024).

Erkenntnisse aus der Mitwirkung des REK flossen in die Entwicklung des Planungsdossiers ein und wurden anlässlich dreier Workshops und weiteren Sitzungen der nKO (insgesamt 11 Sitzungen, letztmals am 19. März 2024) berücksichtigt. Dabei wurde das weitere Vorgehen anhand einer weiteren Lesung der Planungsinstrumente (Baulinienplan, Klimagerechte Siedlungsstruktur, Weiterentwicklung Wohn- und Mischnutzung [Grenz-/Gebäudeabstände, Vollausbau Attika etc.], Zentrumsentwicklung, Entwicklung Arbeitsnutzung, Entwicklung ZöN) diskutiert.

In der anstehenden Erlassphase werden die Planungsinstrumente der Bevölkerung vorgestellt (öffentliche Mitwirkung vom 12. August bis 23. September 2024, öffentliche Informationsveranstaltung am 21. August 2024) und danach vom Kanton vorgeprüft, bevor sie öffentlich aufgelegt, vom Grossen Gemeinderat beschlossen und vom Kanton genehmigt werden.

Die Erlassphase umfasst die gesetzlich vorgegebenen Schritte:

1. Öffentliche Mitwirkung
2. Kantonale Vorprüfung
3. Öffentliche Auflage
4. Beschlussfassung Grosser Gemeinderat (fakultatives Referendum)
5. Genehmigung Kanton

Für die weitere Ortsplanungsrevision wird mit einer Dauer von rund eineinhalb Jahren bis zum Abschluss der Einspracheverhandlungen gerechnet. Ab Start der Phase im 2. Quartal 2024 sollten die Unterlagen bei einem normalen Verlauf im Herbst 2025 für die Beschlussfassung durch den Grossen Gemeinderat bereitgestellt werden können.

## **2 Behörden und Verwaltung**

**Die Verwaltung erbringt kundenorientierte und zeitgemässe Dienstleistungen. Die Arbeitsbedingungen für das Gemeindepersonal sind attraktiv.**

### **Massnahmen**

#### **Gemeindeverwaltung – kundenfreundliche Schaltersituation für alle Bereiche**

Das Umbauprojekt Gemeindehaus wird bis Ende Legislatur mit einer kunden- und verwaltungsfreundlichen Lösung abgeschlossen.

#### Zwischenbericht

Die Vorlage zur Sanierung des Gemeindehauses wurde an der Sitzung vom 19. Oktober 2021 des Grossen Gemeinderats Interlaken traktandiert. Auf das Geschäft wurde zuerst nicht eingetreten, im Traktandum Orientierung/Verschiedenes kam der GGR darauf zurück. Der Gemeinderat zog das Geschäft, gestützt auf die Diskussion im Parlament, im Interesse des Projekts zurück.

Der Bereich Bauverwaltung hat zusammen mit dem Architekten und den Fachplanern das Projekt teilweise überarbeitet. Am Umfang der Arbeiten wird aber festgehalten. Die energetische Sanierung mit Heizungsersatz, die Instandstellung der Haustechnik (Strom, Wasser, Abwasser) sowie der dringende Ausbau von Büroräumen steht dabei im Zentrum. Der GGR hat am 31. Januar 2023 dem Gesamtprojekt für die Sanierung des Gemeindehauses zugestimmt. Der Kredit unterliegt dem obligatorischen Referendum.

#### Schlussbericht

An der Urnenabstimmung vom 18. Juni 2023 haben die Interlakner Stimmberechtigten dem Ausführungskredit von CHF 2'850'000.00 für die Gesamterneuerung des Gemeindehauses mit 70.5% Ja deutlich zugestimmt. Im Anschluss konnten bis Ende 2023 die Detailplanung, erste Submissionen sowie die Baueingabe erfolgen. Im März 2024 startete das Bauprojekt mit dem Aufbau der Büroprovisorien südlich des Hauptgebäudes. Mit der Fertigstellung des Dachgeschosses inklusive Estrich konnten Mitte August 2024 die ersten neuen Büroräumlichkeiten bezogen werden.

Nach Bauprogramm sind die Hauptarbeiten in den weiteren Geschossen bis Mitte November 2024 abgeschlossen. Kleine Fertigstellungsarbeiten und Feinjustierungen werden aber wohl erst im 2025 abgeschlossen sein.

#### **Zeitgemässer Auftritt inkl. Kommunikationskonzept implementiert**

Es wird ein einheitlicher Auftritt mit Wiedererkennung angestrebt.

#### Zwischenbericht

Mit dem neuen Logo für die Einwohnergemeinde Interlaken wurde ein frischerer Auftritt mit Bezug zur identitätsstiftenden Umgebung geschaffen.

#### Schlussbericht

Der angestrebte frischere Auftritt mit Bezug zur identitätsstiftenden Umgebung konnte implementiert werden. Er kommt in allen Schriftstücken und Präsentationen zur Anwendung.

Das Kommunikationskonzept konnte nicht wunschgemäss in Angriff genommen werden, mangels interner Ressourcen. Angesichts der nach wie vor angespannten Finanzlage sollten auch keine hohen externen Kosten verursacht werden.

Aufbauend auf dem Crossbow-System hat TOI in Zusammenarbeit mit dem Werkhof flexible Beschriftungsmöglichkeiten zur Fussgängerlenkung (temporäre Wegweiser) geschaffen.

#### **Neue Gemeindesoftware (NEST/ABACUS) implementiert, Ordnungssysteme geschaffen und organisatorische Vorgaben flächendeckend umgesetzt**

Das Projekt ist gestartet und wird termingerecht umgesetzt.

#### Zwischenbericht

2022 ist das erste produktive Jahr unter Abacus. Der erste Jahresabschluss mit der neuen Abacus-Software erfordert naturgemäss von allen Beteiligten einen wesentlich grösseren Aufwand als üblich. Aufgrund personeller Wechsel in den letzten zwei Jahren ist die Einführung insbesondere im Teilbereich CMI ins Stocken geraten. Pendenzen werden nun zusammen mit dem Anbieter angegangen.

### Schlussbericht

2022 markierte das erste produktive Jahr unter Abacus; die Jahresrechnungen 2022 und 2023 konnten in guter Qualität erstellt werden.

### **ICT der Gemeinde inklusive Schule überprüft und Optimierungspotenzial evaluiert und erste Massnahmen umgesetzt**

Evaluieren von möglichen Lösungsansätzen und Erstellen von konzeptionellen Grundlagen.

### Zwischenbericht

Das Vorprojekt ICT Gemeinde/Schule konnte im 2022 zusammen mit einem externen Beratungsunternehmen und einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ergebnisse sind in die neue «IT-Strategie 2022» eingeflossen und werden seither umgesetzt.

Die neue Strategie sieht die Verlagerung aller Applikationen vom RZI in externe Rechenzentren vor und berücksichtigt die vielseitigen Möglichkeiten von Cloud-Applikationen. Zudem werden zukünftig die operativen und strategischen IT-Themen besser voneinander getrennt. Dank leistungsorientierten Verträgen mit externen Service Providern sollen sich in Zukunft Support, Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit sowie Kosten/Nutzen für die Gemeinde Interlaken verbessern. Am 13. Dezember 2022 bewilligte der GGR den Kredit von CHF 380'000 für die neue «IT-Strategie 2022». In Zuge dieser Neuausrichtung wird die Gemeinde Interlaken bis Ende 2024 aus dem bestehenden RZI austreten.

### Schlussbericht

Der Projektstart der «IT-Strategie 2022» erfolgte im August 2023 unter dem Projektnamen «Inter-Cloud2025». Das Projekt wurde fortan durch den internen «ICT-Koordinator» mit einem 20% Penum eng begleitet. Ein kleiner Steuerungsausschuss wachte zudem über den Projektfortschritt und die Kosten.

Zwischen dem 13. – 17. November 2024 erfolgte die Migration vom RZI ins Rechenzentrum RIO der Talus Informatik AG. Die neue ICT-Umgebung wird noch fortlaufend an die Wünsche der Verwaltung justiert und erfordert eine gewissen Gewöhnungszeit. Im Januar 2025 wird als letzter Schritt die alte Telefonzentrale durch die neue ICT-Umgebung abgelöst. Nach heutigem Kenntnisstand kann das Projekt «InterCloud 2025» unter Einhaltung der Kosten fristgerecht abgeschlossen werden.

### **Rechenzentrum Interlaken (RZI) - Evaluation zukunftsfähiger Modelle und präferierte Lösung umgesetzt (Partizipation Anschlussgemeinden)**

Das Rechenzentrum in der heutigen Form ist zu hinterfragen und zukunftsfähige Modelle sind zu prüfen.

### Zwischenbericht

Die Fachkommission RZI liess Mitte 2021 durch den aktuellen RZI-Dienstleiter für das eigene Rechenzentrum eine neue IT-Strategie ausarbeiten, welche die aktuellen technischen Gegebenheiten und Anforderungen an moderne IT-Arbeitsplätze besser berücksichtigt. Parallel hat der Gemeinderat Interlaken eine eigene Überprüfung durchführen lassen und anschliessend eine eigene «IT-Strategie 2022» verabschiedet (siehe oben).

Mit dem Austritt der Gemeinde Interlaken aus dem RZI, wird das RZI ab Ende 2024 in der heutigen Form nicht mehr weiter existieren. Die Gemeinde Interlaken versucht daher den übrigen RZI Gemeinden eine Anschlusslösung anbieten.

### Schlussbericht

Nebst Interlaken mussten sieben weitere Gemeinden eine Anschlusslösung finden. Die Idee, für die sieben Gemeinde eine gemeinsame Anschlusslösung zu erarbeiten scheiterte jedoch an der Komplexität und dem fehlenden Kostenvorteil.

In der Zwischenzeit haben alle sieben Gemeinde eigene Anschlusslösungen gefunden. Die Migrationen vom RZI zu den neuen Anbietern erfolgten etappenweise ab Sommer 2024 und sollten bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Anfangs 2025 wird das RZI heruntergefahren und vom Netz genommen. Eine über 20-jährige erfolgreiche, wertvolle und gemeindeübergreifende Einrichtung wird dann aufgelöst, die jedoch durch den rasanten technologischen Wandel obsolet wurde und durch neue, wesentlich leistungsfähigere Lösungen abgelöst wird.

### 3 Finanzen

**Die finanzielle Belastung der Bevölkerung ist vertretbar. Der Finanzhaushalt bleibt auch trotz der Coronapandemie bis Ende Legislatur ausgeglichen. Die Gemeindesteuieranlage ist nach Möglichkeit unverändert zu belassen. Der Bilanzüberschuss bleibt über fünf Steuerzehnteln.**

#### Massnahmen

##### Finanz- und Investitionsplanung

Der Finanz- und Investitionsplan als wichtigstes Steuerungsinstrument fliesst noch stärker in die Beratungen und die Entscheidungsfindung ein.

##### Zwischenbericht

Der Bereich Finanzen hält den Investitionsplan (IP) stets aktuell. Der Finanzplan (FIPLA) wird jährlich überarbeitet und ist auf der Webseite der Gemeinde Interlaken öffentlich zugänglich.

Die Finanzkommission berücksichtigt bei ihren Diskussionen und Entscheidungen den IP und den FIPLA. Der Gemeinderat erhält die Begründungen von der Finanzkommission mittels Mittberichten und wird über die aktuelle finanzielle Situation der Gemeinde fortlaufend informiert. Der GGR und der Souverän werden bei jedem Investitionsvorhaben über die finanziellen Auswirkungen detailliert und transparent in Kenntnis gesetzt. Allen Gremien und Entscheidungsträgern stehen daher die relevanten Finanzdaten in bestmöglicher Qualität zur Verfügung.

##### Schlussbericht

Der Bereich Finanzen setzt alles daran, einen tagfertigen IP zur Verfügung stellen zu können. Der FIPLA wird jährlich überarbeitet.

Die Fiko konsultiert bei der Prüfung von Investitionsvorhaben im Rahmen des Mitberichtsverfahren standardmässig den IP und FIPLA und stellt prinzipiell darauf abgestützte Anträge. Sie versucht den GR nach diesen Grundsätzen zielgerichtet zu unterstützen.

Die Fiko anerkennt den IP und den FIPLA als wichtigste finanzielle Führungsinstrumente.

Es liegt in den Händen der (nachfolgenden) Entscheidungsträger/Organe, diesem Steuerungsinstrument das nötige Gewicht beizumessen.

##### **Verschuldung / Fremdmittelbelastung / Selbstfinanzierung**

Aufgrund der angespannten Finanzlage wird diesen Teilaspekten besondere Beachtung geschenkt.

##### Zwischenbericht

Die ausserordentlichen pandemiebedingten Mindererträge bei den Steuereinnahmen, insbesondere bei den juristischen Personen, und die nur wenig rückläufigen Ausgaben und Investitionen haben einen grossen negativen Einfluss auf den Selbstfinanzierungsgrad und erhöhen dadurch die Verschuldung. Dank guten vorausgegangenen Jahresabschlüssen kann die Gemeinde Interlaken mit den geschaffenen Reserven die jetzige anspruchsvolle finanzielle Situation zum Teil abfedern. Trotzdem zeichnet sich eine Neuverschuldung ab, welche das bisherige Nettovermögen in eine Nettoschuld drehen wird.

Die Steuereinnahmen dürften sich dank dem wieder rasch anziehenden Tourismus zeitverzögert erholen. Gleichwohl wird weiterhin eine vorsichtige Ausgabenpolitik betrieben, um die Neuverschuldung zu kontrollieren, resp. diese mittelfristig wieder abbauen zu können.

#### Schlussbericht

Die ausserordentlichen pandemiebedingten Mindererträge – vor allem bei den Steuern 2021 und 2022 – sind in Verbindung mit den realisierten, d. h. zu finanzierenden Investitionen massgeblich für die Entwicklung der Parameter verantwortlich.

**Verschuldung (Bilanz 201/206):** Der Schuldbestand betrug per 1. Januar 2021 brutto CHF 18.93 Mio.; per 31. Dezember 2021 erhöhte er sich auf CHF 24.86 Mio.; mit CHF 29.79 Mio. ergab sich per Stichtag 31. Dezember 2022 eine weitere Zunahme; Ende 2023 fand mit CHF 27.73 Mio. eine leichte Entspannung statt. Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Investitionstätigkeit 2024 und der gegenwärtigen und projizierten Ertragsstände dürfte 2024 eine weitere Zunahme wahrscheinlich sein. Mit Sicherheit werden Ende Legislatur gegenüber 1. Januar 2021 deutlich erhöhte Darlehensforderungen vorliegen.

**Nettovermögen-/schuld:** Am 1. Januar 2021 lag ein Nettovermögen von CHF 2.18 Mio. vor; bereits 2021 erfolgte der Wechsel in die Kategorie Nettoschuld: 31. Dezember 2021 CHF 0.09 Mio., 31. Dezember 2022 CHF 2.48 Mio. Per 31. Dezember 2023 erfolgte eine deutliche Zunahme auf CHF 5.10 Mio. Die zuhanden Zwischenbericht eingereichten Ausführungen werden bestätigt: Tendenz/am Ende der Legislatur wird eine unerwünschte Nettoschuld in beträchtlicher Höhe auszuweisen sein.

**Selbstfinanzierung/  
Finanzierungsergebnis:** 2021 wurde ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2.28 Mio. realisiert; mit – CHF 2.16 Mio. lagen 2022 bzw. – CHF 2.62 Mio. pro 2023 ähnlich ungenügende Ergebnisse vor. Es darf erwartet werden, dass die Selbstfinanzierung 2024 entscheidend positiver ausfallen wird als budgetiert. Ob sich die Investitionen 2024 vollumfänglich mit selbst erarbeiteten Mitteln decken lassen werden, lässt sich nicht voraussagen; jedoch darf gehofft werden: Litt doch 2023 (auch) die Selbstfinanzierung stark unter dem einmaligen Finanzvorfall VGEP 58 (Übertragung SF Kanalisation); die auf den Allgemeinen Haushalt begrenzte Selbstfinanzierung wies ein recht ansprechendes Ergebnis aus.

#### **Steuerwesen, Steueranlage, Quartierkontrolle**

Es wird angestrebt, die Steueranlage unverändert zu belassen. Interne Kontrollarbeiten mit direkten Auswirkungen auf die Steuererträge werden periodisch überprüft, bei Bedarf optimiert und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

#### Zwischenbericht

Seit 2020 beträgt die Gemeindesteueranlage 1.67 Einheiten (bis 2019: 1.77); sowohl das aktuelle Budget 2022 als auch das Budget 2023 und der neue FIPLA rechnen unverändert mit 1.67.

Dank regelmässigen Kontrollarbeiten werden allfällige Lücken und neue Steuerpflichtige rasch erfasst. Der Bereich Steuern sieht vor, die Registerkontrollen im Bereich Geschäftsregister (Geschäfte und selbstständig Erwerbende) auszudehnen.

### Schlussbericht

Seit 2020 beträgt die Gemeindesteueranlage 1.67 Einheiten (bis 2019: 1.77). Das Budget 2025 wird mit der um einen Anlagezehntel erhöhten Gemeindeanlage von 1.77 beantragt. Diese Erhöhung wurde im FIPLA 2024–2028 ab Planjahr 2025 bereits berücksichtigt.

Die regelmässigen Kontrollarbeiten sind Standard; es versteht sich von selbst, dass bei Erkennen von Schwachstellen die nötigen Anpassungen rasch vorgenommen werden.

Der Bereich Steuern sieht vor, die Registerkontrollen im Bereich Geschäftsregister (Geschäfte und selbstständig Erwerbende) auszudehnen. Angedacht ist der Augenschein vor Ort (analog Quartierkontrollen). Die vorhandenen Personalressourcen werden massgebend sein.

## 4 Öffentliche Sicherheit

**Sicherheit ist grossgeschrieben. Interlaken ist für Einheimische und Gäste sicher. Die Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und den Nachbargemeinden ist intensiv.**

### Massnahmen

#### **Zusammenarbeit mit Kantonspolizei**

Der Vertrag mit der Kantonspolizei wird periodisch überprüft. Neuralgische Punkte werden laufend kontrolliert.

### Zwischenbericht/Schlussbericht

Der aktuelle Vertrag stammt aus dem Jahre 2013, allfällige Änderungen oder Anpassungen müssten mit den IMU-Gemeinden koordiniert werden. Zurzeit stehen keine Anpassungen an. Zusammen mit der Kantonspolizei werden in monatlichen Reportings die neuralgischen Punkte erörtert und entsprechende Kontrollen definiert. Hier übernehmen seit Mitte 2021 auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Polizeiinspektorats entsprechende Kontrollen und überprüfen Identitäten von auffälligen Personen an neuralgischen Örtlichkeiten.

#### **Gemeindeübergreifendes Polizeiinspektorat**

Die Zusammenarbeit mit den IMU-Gemeinden im Bereich Sicherheit (ruhender Verkehr) wird intensiviert.

### Zwischenbericht

Seit Januar 2022 führt das Polizeiinspektorat die Kontrollen im ruhenden Verkehr für die Gemeinde Unterseen durch. Die Zusammenarbeit funktioniert hier ausgesprochen gut und der diesbezügliche Vertrag wurde stillschweigend um ein weiteres Jahr verlängert (Rollover).

Für die Gemeinden Matten und Unterseen führt das Polizeiinspektorat bereits seit einigen Jahren die Geschwindigkeitskontrollen, inkl. Auswertung und Bussenverwaltung durch.

Ab 1. April 2021 wird für Bönigen die Bussenverwaltung im ruhenden Verkehr ebenfalls vom Polizeiinspektorat Interlaken erledigt.

Mit weiteren Gemeinden bestehen Kontakte zur Übernahme von Diensten, dies ist aber immer ein längerer Prozess, der in den jeweiligen Gemeinden diverse Abklärungen auslöst.

### Schlussbericht

Die Zusammenarbeit mit Unterseen funktioniert ausgesprochen gut, so dass die Einsatzstunden von Seiten Unterseen leicht erhöht wurden. Der diesbezügliche Vertrag wird jeweils stillschweigend um ein weiteres Jahr verlängert (Rollover).

Seit dem 1. April 2021 wird auch für Bönigen die Bussenverwaltung im ruhenden Verkehr vom Polizeiinspektorat Interlaken erledigt.

### **Grossanlässe (Anzahl, Bedrohungslage)**

Massvoller Umgang mit Grossanlässen und in Übereinstimmung der Ressourcen.

#### Zwischenbericht

Mit den üblichen Anlässen in der Sommerzeit und den damit verbundenen Verkehrs- und Sicherheitsmassnahmen, stösst das Polizeiinspektorat personell zusehends an seine Grenzen. Hier ist der personelle Bestand zu klein, um auf Unvorhergesehenes oder zusätzliche Anlässe reagieren zu können. Interlaken, aber auch das gesamte Bördeli, ist als Veranstaltungsort sehr begehrt (vor allem der Höhenweg), so dass im Sommer die meisten Wochenenden, von Veranstaltungen belegt sind. Durch die Menge an Gesuchen kommt es auch zu Absagen, um die einheimische Bevölkerung verkehrsmässig etwas zu entlasten. Gerade im Juni und September dürfte das Höchstmass an Veranstaltungen bezüglich "Mass voll" erreicht sein.

Die Bedrohungslage der Veranstaltungen befindet sich im üblichen Rahmen und wird durch die zuständigen Behörden laufend analysiert.

#### Schlussbericht

Mit den üblichen Anlässen in der Sommerzeit und den damit verbundenen Verkehrs- und Sicherheitsmassnahmen ist das Polizeiinspektorat voll ausgelastet.

Die Event-Koordination wurde vom Gemeinderat an TOI delegiert. Eine entsprechende Koordinationsstelle wurde 2013-2024 von der Gemeinde Interlaken sowie den Gemeinden Matten, Unterseen, Bönigen und Ringgenberg finanziell unterstützt. Per 1.1.2025 wird die Event-Koordination in die ständige Arbeitsgruppe Tourismusentwicklungsprojekte (AG TEP) der TOI überführt. Damit bedarf es künftig keiner weiteren finanziellen Unterstützung der IMUBR-Gemeinden mehr.

Der Gemeinderat hat Einsitz in der Kommission für die Zivile Nutzung des Flugplatzes Interlaken (ZNF; ständige Kommission der Einwohnergemeinde Matten).

## **5 Umgang mit Anspruchsgruppen**

### **Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stakeholdern.**

#### **Massnahmen**

#### **Partizipation**

Die Anspruchsgruppen werden frühzeitig eingebunden und angehört.

#### Zwischenbericht/Schlussbericht

Im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Verkauf einer Teilparzelle vom Des Alpes – Areal wurde das Geschäft auf Antrag des Gemeinderats einer Konsultativ-Abstimmung unterbreitet.

Die Bevölkerung konnte sich zu diesem Verkauf äussern, obwohl das Geschäft in der Kompetenz des GGR gewesen wäre.

Im angelaufenen Prozess der Ortsplanungsrevision hat der Gemeinderat beschlossen mittels Durchführung eines Echoraums mit einer grossen Anspruchsgruppe wichtige Meinungen abzuholen für die Vorbereitung der öffentlichen Mitwirkung.

## 6 Bildung

**Interlaken soll als Bildungsstandort mit hoher Qualität erhalten bleiben.**

### Massnahmen

#### **Förderung eines qualitativ hochstehenden Bildungsangebots**

Einflussnahme durch adäquate Vertretung in den Steuerungsgremien der Bildungsinstitutionen. Eine Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern PH Bern) im Bereich der Ausbildung ermöglicht Studierenden Praktikumsplätze, womit die Bekanntheit und die Attraktivität von Stellen in Interlaken bei und für junge, ausgebildete Lehrpersonen gesteigert wird. Mit anderen Bildungsinstitutionen erfolgt ein stetiger Austausch. In Sprachförderungsprojekte werden Ressourcen investiert.

#### Zwischenbericht

Regelmässig absolvieren Studentinnen und Studenten der PH Bern ihre Praktika auf allen Stufen an der Schule Interlaken. Es besteht ein stetiger Kontakt mit anderen Bildungskommissionen in verschiedenen Gremien und bei weiteren Veranstaltungen. In die Sprachförderung werden laufend Ressourcen investiert.

- Franz Christ ist als Vertreter in der Gymnasiumscommission
- Andreas Ritschard ist im Schulrat des BZI
- Andreas Ritschard und Corinne Guntern sind im Gremium der Gymnasiumscommunen
- Cornelia Stettler ist im Bildungsrat der Volkswirtschaft Berner Oberland und vertritt die Sekundarstufe I Interlaken im Ausschuss A/8/1 für die Zusammenarbeit mit den Gymnasien.

Der Gemeinderat unterstützt auf Antrag der WTK das Youngpreneurs-Programm am Standort Interlaken ab dem Schuljahr 2022/23.

#### Schlussbericht

Im zweiten Jahr der Durchführung des Youngpreneurs Programms haben keine Teams aus Interlaken am ganzen Programm teilgenommen.

Auf Beginn des Schuljahres 2024/25 wurde das neue Leitbild der Schule Interlaken eingeführt. Das Leitbild ist im Juni 2024 von allen Lehrpersonen, ausgewählten Klassen, Vertretungen des Elternrates, der Tagesschule, dem Ressortvorsteher sowie der Bereichsleitung Bildung und dem Schulleitungsteam gemeinsam erarbeitet worden. Es zeigt, was für uns alle wichtig ist, und gibt uns als Schule eine gemeinsame Ausrichtung und Haltung, an der wir uns in unserem täglichen Handeln orientieren.

Seit dem 1. August 2024 bietet die Schule Interlaken das Familienklassenzimmer an. Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt der Bildungs- und Kulturdirektion des Kanton Berns. Das Pilotprojekt endet im Sommer 2026.

Das Familienklassenzimmer hat zum Ziel, dass Eltern von Schulkindern mit auffälligem Verhalten im Kontakt mit Eltern mit gleichartigen Problemen ihre Ressourcen in der Erziehungsarbeit stärken. Mehrere Familien (mindestens ein Elternteil und das Kind) werden im Familienklassenzimmer von einer Lehrperson und einem Coach während einem Unterrichtsmorgen unterstützt. Die Familie arbeitet an indizierten schulbezogenen Problemen des Kindes (z.B. Lern- oder Leistungsverhalten, Lern- und Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeitssteuerung, Störung der Selbstregulation usw.) und an der gesunden Eltern-Kind-Beziehung.

#### **Familienergänzende Betreuungsangebote**

Angebote wie Tagesschule, Ferienbetreuung, Mittagstisch werden durch finanzielle Mittel unterstützt. Die Zusammenarbeit mit den Betreuungsangeboten der IMU-Gemeinden wird gefördert. Die generelle Planung der Schulräumlichkeiten erfolgt zukunftsgerichtet und unter Einbezug der Psychomotorik. Das Projekt Erweiterungsbau Tagesschule hat hohe Priorität und soll bis zum Legislativende realisiert sein.

#### Zwischenbericht

Der Bau der Tagesschule (inkl. Räume der Psychomotorik) ist termingerecht gestartet. Das Pilotprojekt Ferienbetreuung mit den IMU-Gemeinden ist erfolgreich angelaufen.

#### Schlussbericht

Die neuen Räumlichkeiten der Tagesschule Ost inklusive der Räume für die Psychomotorik und Sekundarstufe I konnten im Sommer 2023 termingerecht bezogen werden. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt während der Jahre 2021 bis 2023 konnte die Ferienbetreuung der IMU-Gemeinden auf das Jahr 2024 im gleichen Rahmen definitiv eingeführt werden.

#### **Lehrplan 21**

Der Lehrplan 21 ist konsolidiert. Der Modullehrplan Medien und Informatik kann mithilfe der entsprechenden Infrastruktur, Hard- und Software in allen Fachbereichen umgesetzt werden.

#### Zwischenbericht/Schlussbericht

Der Lehrplan 21 wurde an der Schule Interlaken erfolgreich eingeführt. Die neuen ICT-Geräte, die pünktlich zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 zur Verfügung standen, ermöglichen eine professionelle und vertiefte Auseinandersetzung mit Medien und Informatik in allen Fachbereichen und in allen Zyklen.

#### **Schulsozialarbeit**

Die Schulsozialarbeit wird im regionalen Rahmen konsolidiert.

#### Zwischenbericht/Schlussbericht

Die Schulsozialarbeit hat sich im bewährten Rahmen konsolidiert.

## **7 Soziales**

**Einwohnerinnen und Einwohner in jedem Lebensalter und in jeder Lebenslage fühlen sich wohl.**

### **Massnahmen**

#### **Begegnungsmöglichkeiten**

Im Westquartier wird ein Kinderspielplatz realisiert und die Gemeinde beteiligt sich an der Roll- und Begegnungszone Bödeli.

#### Zwischenbericht

Der Kinderspielplatz West ist realisiert und eröffnet.

Mit der Beteiligung der Gemeinde an der Roll- und Begegnungszone Bödeli steht ein langgehegter Wunsch der Jugend vor der Realisierung. Für den Amman-Hofer-Platz sind Belegungsmöglichkeiten in Arbeit.

#### Schlussbericht

Für den Amman-Hofer-Platz wurden per Juni 2023 zwölf farbige mobile Stühle angeschafft. Die Erfahrungen waren gut. Nach zwei Sommersaisons war ein Stuhl defekt und zwei Stühle sind verschollen. Der aktuelle Stand soll beibehalten werden. Angedacht war für 2024 zudem die Installation eines Schachspiels, was noch nicht realisiert werden konnte.

### **Jugendarbeit**

Die Jugendarbeit wird im Rahmen des Leistungsauftrages unterstützt.

#### Zwischenbericht/Schlussbericht

Die Jugendarbeit wird, dem Leistungsauftrag entsprechend, unterstützt. Ein Gemeindevertreter hat Einsitz im Vorstand der Jugendarbeit. Die Sozialkommission prüft momentan die Schaffung einer Fachkommission Jugend oder einer Jugendfachstelle, um dem Thema Jugend mehr Gewicht zu geben.

### **Angebote für Seniorinnen und Senioren**

Die Angebote für Seniorinnen und Senioren werden bedarfsgerecht und zielgruppengerecht weiterentwickelt.

#### Zwischenbericht

Die bestehenden Angebote für Seniorinnen und Senioren (Informationsmesse 65+, Adventszvieri Interlaken) werden weiterentwickelt und neue Angebote werden bei Bedarf in Zusammenarbeit mit entsprechenden Partnern im Altersbereich organisiert und/oder unterstützt (Kinonami, Vorträge).

#### Schlussbericht

Die Fachkommission Alter und ihre Mitglieder sind weiterhin bestrebt in der Altersgruppe 65+ bekannter zu werden, um mit ihren Angeboten mehr Seniorinnen und Senioren zu erreichen.

### **Sprachen und Frühförderung**

Bestehende Angebote werden überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

#### Zwischenbericht

Aufgrund der personellen Situation im Bereich Soziales konnte diesem Ziel noch keine Aufmerksamkeit gewidmet werden.

#### Schlussbericht

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Bildung fordert der Bereich Soziales neu Eltern von fremdsprachigen Kindern im Alter von 2 Jahren per Brief auf, ihre Kinder im Hinblick auf den Kindergarteneintritt an die deutsche Sprache heranzuführen, und zeigt vorhandene Angebote (Spielgruppen, Kindertagesstätten, Eltern-Kind-Treffs, usw.) auf.

## **8 Verkehrsregime**

**Das Verkehrskonzept ist in der Bevölkerung akzeptiert. Für den motorisierten Individualverkehr, den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr bestehen gute Rahmenbedingungen. Für Reisebusse bestehen klare Vorgaben.**

### **Massnahmen**

#### **Minimisierung Transitverkehr**

Der Transitverkehr steht unter proaktiver Beobachtung und nötigenfalls werden Lenkungsmassnahmen umgesetzt.

### Zwischenbericht

Zum heutigen Zeitpunkt reichen die vorhandenen Lenkungsmaßnahmen, es besteht aber gerade beim Reisebusverkehr noch nicht ganz das Niveau der Vorcoronajahre. Lenkungsmaßnahmen im Transitverkehr bedürfen aber stets einer regionalen Lenkungsweise. Eine Gemeinde allein kann hier wenig ausrichten. Daher ist die Regionalkonferenz zusehends in diese Thematik eingebunden. Dort wird zurzeit ein regionales Car-Leitsystem geprüft.

### Schlussbericht

Mit der im Dezember 2023 eröffneten Bahnhaltestelle und Eröffnung Park & Ride Matten ergeben sich für die Gemeinde Interlaken neue Möglichkeiten bezüglich Verkehrslenkung zum Zweck der Entlastung des Zentrums.

Des Weiteren soll die Buslinie 105 (zwischen Interlaken West und Wilderswil) entlastet werden durch eine neue Buslinie (108). Die Mitfinanzierung des Versuchsbetriebs ab Mitte 2025 muss von den beteiligten Gemeinden bewilligt werden (Interlaken GGR vom 10.12.2024).

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms 5, das Ende 2024 von der Regionalkonferenz Oberland-Ost eingereicht wird, sollen weitere Reduktionen des Transitverkehrs mittels Lenkungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Angesichts der Bedenken, dass alle Verkehrsachsen künftig den Tourismus an Interlaken vorbei in die Täler führen könnten, ist eine gezielte Innenentwicklung entscheidend. Für eine internationale Destination mit Hub-Funktion ist eine gute Erreichbarkeit unabdingbar und die Sicherstellung ausreichender öffentlicher Parkplätze essenziell. TOI ist bestrebt, dass möglichst viele An- und Abreisen mit dem öffentlichen Verkehr erfolgen.

### **Beruhigung Quartierverkehr (Verkehrsregime, Tempo-Zonen, etc.)**

Die Verbesserungen werden im Rahmen der Möglichkeit vorgenommen.

### Zwischenbericht/Schlussbericht

Der Quartierverkehr ist durchwegs auf Tempo-30 umgestellt und funktioniert den Erwartungen entsprechend gut.

### **Agglomerationsprojekte**

Die Agglomerationsprojekte Phase 2 sind bis zum Ende der Legislatur abgeschlossen. Entwicklungen werden proaktiv verfolgt und Chancen für Konjunkturprojekte von regionalem Interesse genutzt.

### Zwischenbericht

Nach dem Vorlos IBI konnte im ersten Halbjahr 2022 das Baulos 1 Höhweg abgeschlossen werden. Ab September 2022 wurde das Baulos 2 Höhweg in Angriff genommen. Dieses beinhaltet neben einigen Werkleitungsarbeiten vor allem den Strassenbau und somit die Umgestaltung des Strassenabschnittes. Die Bauetappen dauern bis Juli 2023. Mit dem Einbau des Deckbelages im Frühling 2024 sollte das vorerst letzte Agglomerations-Projekt rechtzeitig abgeschlossen werden können.

### Schlussbericht

Nachdem der Verkehr rund ein Jahr über die neue Strasse rollen konnte, standen die letzten Fertigstellungsarbeiten sowie der Einbau der Deckbelagsschicht im Strassenbereich an. Die Arbeiten begannen am Montag, 29. April 2024 und dauerten bis Ende Mai 2024. Ziel ist, dass bis Ende der Legislatur das Projekt abgerechnet werden kann.

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms 5, das Ende 2024 von der Regionalkonferenz Oberland-Ost eingereicht wird, werden Verbesserungsmassnahmen für den Langsamverkehr eingebracht.

## 9 Wirtschaftsfreundlichkeit

**Die Gemeinde engagiert sich für optimale Rahmenbedingungen zugunsten der Wirtschaft, die Ansiedlung neuer und den Erhalt bestehender Betriebe. Die Diversifizierung der Wirtschaft wird unterstützt.**

### Massnahmen

#### Standortförderung und Marketing

Der Kontakt zu Gewerbeverbänden erfolgt systematisch.

#### Zwischenbericht

Gemeindepräsident Philippe Ritschard ist Beisitzer bei Standortförderung Wirtschaftsraum Interlaken (SFWI) sowie beim Quartierleist Verein Interlaken Ost. Die zuständige Kommission führt jährliche Betriebsbesichtigungen durch. Gemeindevertretung in gemeinsamen Arbeitsgruppen mit TOI (Vorstand, AG Finanzen, Verein Chance Winter, Nachfolge TOI-Präsidium, Vorstand Unspunnen-Verein, Koordination Grossanlässe, Zugtaufe/Direktverbindung 11.12.2022, Goldener Schlüssel, Repräsentation bei Anlässen mit touristischem Hintergrund).

#### Schlussbericht

Gemeindepräsident Philippe Ritschard ist Vorstandsmitglied und Vertreter der IMU-Gemeinden im Verein Standortförderung Wirtschaftsraum Interlaken-Jungfrau (SFWI). Er ist zudem Beisitzer im Quartierleist Verein Interlaken Ost. Der Verein Chance Winter trat ab Juli 2023 unter neuem Namen Verein Chance Interlaken+ auf und wird per Ende 2024 aufgelöst.

Die Gemeinderatsmitglieder nehmen am SEF und weiteren regionalen Foren teil. Weitere Kontaktmöglichkeiten ergeben sich durch die Mitgliedschaft bei Volkswirtschaft Berner Oberland. Die WTK besucht jährlich mindestens einen Betrieb auf dem Bördeli.

#### Des Alpes-Areal, attraktiver Restaurant- und Hotel-Mix

Projekte, die auf einen attraktiven Restaurant- und Hotellerie-Mix abzielen, werden initiiert und unterstützt.

#### Zwischenbericht

Der Gesamtbauentscheid für die Erneuerung des Restaurants liegt vor. Die Gemeinde hat das Erneuerungsprojekt bis Ende November 2022 abgeschlossen, sodass im Anschluss koordiniert der Mieterausbau erfolgen kann (Baugesuch publiziert am 24.11.2022).

Am 14. Dezember 2021 hat der GGR der Fortimo Invest AG ein Kaufrecht an einer Teilfläche von ca. 7'000 m<sup>2</sup> zweckgebunden zum Bau eines Hotels eingeräumt.

Das Geschäft wurde am 13. Februar 2022 konsultativ den Stimmberechtigten unterbreitet und ist dort mit 541 Ja (33 %) gegen 1'118 Nein (67 %) abgelehnt worden. Der definitive Entscheid wurde in der Sitzung des Grossen Gemeinderats vom 23. März 2022 gefällt, wo abweichend zum vorerwähnten Beschluss ein Kaufrecht zugunsten der Fortimo Invest AG an einer Teilfläche von ca. 7'000 m<sup>2</sup> von Interlaken-Grundbuchblatt Nrn. 521 und 1294 abgelehnt wurde.

Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision bestehen Überlegungen, das Gebiet als Schlüsselareal mit langfristiger Entwicklungsabsicht abzubilden.

#### Schlussbericht

Dank umfangreichen Sanierungsmassnahmen konnte am Gründonnerstag, 6. April 2023, der Restaurantbetrieb nach einer achtmonatigen Umbauzeit wieder aufgenommen werden.

Im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision ist das Gebiet als Schlüsselareal mit langfristiger Entwicklungsabsicht abgebildet – wie auch das westlich angrenzende Gebiet der Congress Centre Kursaal Interlaken AG ("Früh-Areal").

Die Beibehaltung von Hotelzonen ist zentral für die touristische Infrastruktur Interlakens und unterstützt die Entwicklung hochwertiger Unterkünfte. Insbesondere rund um die Höhematte, da für die Gäste Convenience (angenehmer Aufenthalt) stets an erster Stelle steht.

### **Vergabepolitik, Stärkung des lokalen Gewerbes**

Nach Möglichkeit werden Vergabeaufträge, wo sinnvoll und möglich, lokal vergeben.

#### Zwischenbericht

Wo möglich erfolgt die Vergabe lokal (unter Berücksichtigung der entsprechenden Konditionen).

#### Schlussbericht

Die erwähnte Praxis wurde weiterhin umgesetzt.

### **Entwicklung des IBI-Areals Fabrikstrasse**

Die Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG wird in ihren Bestrebungen zur Entwicklung des heute zum Teil schlecht genutzten Areals an guter Wohnlage unterstützt.

#### Zwischenbericht

Die Baueingabe für den Gewerbeteil ist erfolgt. Ab Sommer 2023 sollte dessen Realisierung erfolgen. Der Gemeinderat hat die Überbauungsordnung Nr. 23 «IBI-Areal» zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben. Die Überbauungsordnung ist am 15. November 2022 an das Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung überwiesen worden. Es wird damit gerechnet, dass die Vorprüfung im Frühjahr 2023 abgeschlossen wird.

#### Schlussbericht

Die unabhängige Altlastensanierung konnte im April 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Baulich bestehen zwei Komponenten – zum einen der Neubau der Werkstätte und des Betriebsgebäudes der IBI, zum andern die Wohnüberbauung mit Eigentums- und günstigen Mietwohnungen. Für Werkstätte und Betriebsgebäude liegt der Gesamtbauentscheid mit Datum vom 14. Juli 2023 vor. Die Umsetzung soll mit dem Wohnbauprojekt koordiniert werden.

Ein Zwischenergebnis der Vorprüfung wurde mit Mitte August 2023 bekanntgegeben. Der abschliessende Vorprüfungsbericht ist schliesslich Anfangs November 2023 eingegangen. Nach längerer Zeit konnte letztmals am 24. November 2023 eine weitere Sitzung des Steuerungsgremiums stattfinden. Aus dem Vorprüfungsbericht ergeben sich inhaltlich keine Probleme. Die formellen Unklarheiten wurden bereinigt bzw. am 10. Januar 2024 anlässlich einer Besprechung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung diskutiert.

Die öffentliche Auflage erfolgte vom 22. Februar bis 25. März 2024. In der Auflagefrist sind 20 Einsprachen und 2 Rechtsverwahrungen aus der Nachbarschaft des Areals fristgerecht eingegangen.

Die Vorlage an den GGR zur Beschlussfassung in Kenntnis der unerledigten Einsprachen erfolgte am 25. Juni 2024. Dabei wurde das Geschäft an den Gemeinderat zurückgewiesen. Der Gemeinderat wurde beauftragt, die Planungsvorlage dem Grossen Gemeinderat wieder vorzulegen, wenn das künftige IBI-Betriebsareal und die Wohnüberbauung eigentumsrechtlich entflochten sind. Es sei sicherzustellen, dass die künftigen und bestehenden Betriebsgebäude und die für den Betrieb benötigten Flächen im dinglichen Eigentum der IBI verbleiben und die nötigen Dienstbarkeiten gesichert sind. Der Auftrag wurde umgesetzt und die Überbauungsordnung Nr. 23 «IBI-Areal» mit Zonenplanänderung wurde im GGR vom 15. Oktober 2024 beschlossen. Dem Amt für Gemeinden und Raumordnung wird

beantragt, die Überbauungsordnung zu genehmigen und die unerledigten Einsprachen als öffentlich-rechtlich unbegründet abzuweisen. Das Geschäft untersteht dem fakultativen Referendum.

## 10 Nachhaltigkeit

**Interlaken betreibt eine moderne Energiepolitik. Ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen ist verankert. Die Infrastruktur wird zeitgerecht unterhalten und weiterentwickelt (Smart City).**

### Massnahmen

#### Energiestadt

Die Gemeinde bleibt Mitglied des Vereins Energiestadt Schweiz.

#### Zwischenbericht

Die Einwohnergemeinde Interlaken wurde 2019 erneut mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Mit 319.7 von 486 möglichen Punkten und damit 65.8 % wurde das bisher beste Resultat erreicht.

Die Gemeinde Interlaken hat diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Ergebnisse in der Entwicklung ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik erhalten. Das Zusammenspiel zwischen den Abteilungen sowie dem Werkhof und den Schulen spielt dabei eine essenzielle Rolle. Als Energiestadt setzt sich die Gemeinde Interlaken kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie eine umweltverträgliche Mobilität ein.

Im Zuge des Re-Audits-Prozesses 2023 wurde das energiepolitische Aktivitätenprogramm 2023 – 2026 überarbeitet, respektive ergänzt, sowie der Energiestadtbericht erarbeitet. Die nötigen Beschlussfassungen sind erfolgt.

#### Schlussbericht

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 7. Dezember 2022 wurde bei der Labelkommission die Re-Zertifizierung für das Label Energiestadt beantragt. Im März 2023 wurde die Einwohnergemeinde Interlaken durch den Trägerverein Energiestadt erneut mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet. Mit 342.8 von 490 möglichen Punkten und damit 70.0 % wurde das bisher beste Resultat erreicht.

#### Energierichtplan

Der Energierichtplan wird umgesetzt.

#### Zwischenbericht

Der überkommunale Richtplan "Energie Bödeli", wurde am 1. Juli 2022 vom Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt. Die Umsetzung der Massnahme M09 "Thermische Vernetzung" wurde aufgenommen.

#### Schlussbericht

Zusätzlich zur Massnahme M09 "Thermische Vernetzung" wurde im 2024 die Koordinationsgruppe Energie gemäss Massnahme M13 gegründet. An ihrer zweiten Sitzung im April 2024 hat sich die Koordinationsgruppe konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen.

#### Klima

Die Vision der Industrielle Betriebe Interlaken (IBI) AG "Wir und unsere Angebote werden bis 2035 klimaneutral" wird begrüsst und unterstützt.

#### Zwischenbericht

Die Zusammenarbeit mit der IBI AG und der Verwaltung konnte teilweise umgesetzt werden. Beispielsweise wurde zwischen der Einwohnergemeinde und der IBI ein "Rahmenvertrag Ladestationen für Elektro-Mobilität" unterzeichnet, welcher die Zusammenarbeit bei Planung, Bau, Betrieb, Instandstellung und Finanzierung von öffentlichen Ladestationen regelt.

Zudem wurde gemeinsam ein Schreiben an die Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern mit Öl-Heizungen ausgearbeitet, in welchem über eine kostenlose Impulsberatung betreffend Ersatz des Heizsystems, finanzielle Förderung des Heizungsersatzes durch den Kanton Bern und die möglichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen informiert wurde.

Bei der Umsetzung von Massnahmen verhält sich der Gemeinderat eher zurückhaltend. Mit dem Wortlaut "begrüssst und unterstützt" sind zwangsläufig Ressourcen der Gemeinde nötig. So wurde beispielsweise das Projekt Solargemeinschaft zurückgestellt.

#### Schlussbericht

Im Zusammenhang mit dem Neubau der Tagesschule Ost und der laufenden Zustandserfassung privater Abwasseranlagen "ZpA Schulanlage Ost" konnten Regenwassertanks mit einem Nutzwasservolumen von rund 100 m<sup>3</sup> verbaut werden. Das Wasser wird für die Bewässerung des Blumenschmucks in der ganzen Gemeinde sowie für den angrenzenden Sportplatz genutzt. Das gemeinsame Projekt "Schnellladestation" mit der IBI AG und einem Drittunternehmer konnte hingegen mangels geeigneter Standorte nicht umgesetzt werden.

### **Energieeffizienz und erneuerbare Energie bei der Mobilität**

Die Thematik wird im Rahmen der Ortsplanungsrevision bearbeitet.

#### Zwischenbericht

Nachhaltigkeit ist ein relevantes Thema für die Wahl der Feriendestination oder des Austragungsorts von Kongressen. TOI engagiert sich im Rahmen der Produktentwicklung, mit dem Nachhaltigkeitsleitbild und dem Swisstainable Label.

Seitens der Gemeinde findet die Förderung im Rahmen des Energierichtplans statt.

#### Schlussbericht

Bei der Erneuerung des Fuhrparks des Werkhofs werden wo möglich, sinnvoll und ökonomisch Elektrofahrzeuge beschafft.

Die Rezertifizierung des Swisstainable Labels wurde der TOI im August 2024 für weitere zwei Jahre bestätigt.

### **Siedlungsentwässerung**

Die Gemeinde verfügt über ein vom Kanton genehmigtes Konzept Siedlungsentwässerung (V-GEP 58).

#### Zwischenbericht

Der GGR hat am 20. Oktober 2020 dem neuen Organisationsreglement des Gemeindeverbands Abwasser Region Interlaken vom 16. Januar 2020 (OGR) zugestimmt, die Interlakner Stimmberechtigten im November 2020. Die Einwohnergemeinde gehört ab dem 1. Januar 2023 dem Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken als ARApplus-Gemeinde an. Die öffentlichen Abwasseranlagen werden nach den Bestimmungen des OGR an den Gemeindeverband abgetreten. Der Gemeinderat wurde ermächtigt, alle dafür notwendigen Verträge abzuschliessen.

Nach mehreren Gesamtprojektleitungssitzungen sowie Gemeindegesprächen mit sämtlichen Verbandsgemeinden (mit Interlaken am 6. April 2022) ist die Beschlussfassung über das Spezialfinanzierungsreglement (Zuständigkeit GGR) sowie der Übernahme- und Darlehensvertrag (abschliessende Zuständigkeit GR), erfolgt.

#### Schlussbericht

Die Grundgebühren für das Jahr 2023 (und bis auf weiteres) werden von der Gemeinde Interlaken gestützt auf das kommunale Reglement über die Spezialfinanzierungen Abwasser übernommen. Alle Abrechnungen für Anlagen, die anhand getätigter Investitionen vorliegen, wurden dem Gemeindeverband Abwasser Region Interlaken zur weiteren Projektbewirtschaftung ausgehändigt. Die Umsetzung wurde per 1. Januar 2023 termingerecht vollzogen.

### **Strategische Unterhaltsplanung**

Der jährliche Unterhaltsbedarf und die Werterhaltung sind gewährleistet.

#### Zwischenbericht

Die strategische Unterhaltsplanung erfordert auch grössere Projekte über die Investitionsrechnung. Leider wurden Projekte wie die Akustikdecken inkl. Erneuerung der Klassenzimmerbeleuchtung im Sekundarschulhaus durch den Grossen Gemeinderat auf später verschoben. Grundsätzlich besteht in den meisten gemeindeeigenen Liegenschaften ein grösserer aufgestauter Unterhalt. Die Betriebsfunktionen können durch Kleinmassnahmen über die Erfolgsrechnung noch sichergestellt werden. Bei Liegenschaften wie dem Gemeindehaus reichen aber solche Massnahmen kurzfristig nicht mehr aus. Eine zukunftsorientierte Unterhaltsplanung der gemeindeeigenen Liegenschaften bedingt, dass auch finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

#### Schlussbericht

Die Motion Aulbach "Sanierungskonzept" ist vom Parlament als erheblich erklärt worden. Ein umfassendes Sanierungskonzept mit Kostenplanung über alle gemeindeeigenen Liegenschaften wird begrüsst und als sinnvoll erachtet. Eine "Professionalisierung" ist in Anbetracht des umfangreichen Gebäudeportfolios angezeigt. Eine ausführliche Zustandserfassung der gemeindeeigenen Bauten kann jedoch nur mit externer Unterstützung umgesetzt werden. Der Bereich Bauverwaltung erhofft sich mit dieser Motion die politische Legimitation, das Projekt "Sanierungskonzept" weiter entwickeln zu dürfen. Die Umsetzung der Massnahmen bedingt aber eine konsequente Bereitstellung von finanziellen Mitteln. Ohne ein entsprechend langfristiges finanzpolitisches Bekenntnis macht es kaum Sinn, enorme Ressourcen in das Projekt zu stecken.

### **Aula Alpenstrasse**

Ein redimensioniertes Projekt Aula Alpenstrasse wird bis Ende Legislatur einer Lösung zugeführt.

#### Zwischenbericht

Gemäss Beschluss des GGR vom 14. Dezember 2021 wird das Geschäft "Sanierung und Erweiterung Aula Alpenstrasse" nicht weiterverfolgt. Anstelle dieses Projektes soll der Bereich Bauverwaltung beauftragt werden, eine reine Sanierungsvorlage zu erarbeiten. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 22. Dezember 2021 wurde dieser Auftrag wie folgt eröffnet:

"Eine Sanierung der Aula im bestehenden Umfang kann durch den Bereich Bauverwaltung zu gegebener Zeit an die Hand genommen werden."

Die Abrechnung des Rahmenverpflichtungskredites ist erfolgt. Gemäss der Investitionsplanung (Beschluss GR vom 1. Juni 2022) ist eine Sanierung der Aula im Bestand ab dem Jahr 2026 vorgesehen. Die zusätzlichen, in der Aula geplanten Bedürfnisse der Gemeinde können nun im Projekt Erweiterung Tagesschule Ost, welches von den Stimmberechtigten im Februar 2022 deutlich angenommen worden ist, abgedeckt werden (Baubeginn Ende August 2022).

Die Motion Nyffeler-Lanker/Dummermuth, Gesamtplanung Schulareal Alpenstrasse, wurde am 28. Juni 2022 zurückgezogen.

#### Schlussbericht

Im Dezember 2022 wurde durch die Hauswartdienste ein Wasseraustritt in der Kellerdecke der Aula festgestellt. Erste Vermutungen deuteten auf ein Leck (oder mehrere) in der Fussbodenheizung hin, da das Heizsystem der Schulanlage Ost ständig an Druck verlor und nachgefüllt werden musste. Um sicherzustellen, dass der Wasseraustritt tatsächlich von der Heizung stammte, wurde die Heizgruppe Aula während der Schulferien ausser Betrieb genommen und Manometer zur Druckprüfung installiert. Der Druck fiel innerhalb 24 Stunden auf 0 Bar. Zusätzlich musste kein Wasser mehr ins übrige Heizsystem nachgefüllt werden.

Gestützt auf diese Erkenntnisse darf die Heizgruppe Aula nicht mehr in Betrieb genommen werden (Folgeschäden auf der ganzen Anlage).

Für eine Sanierung der Aula im bestehenden Umfang muss mit einer Investition von rund CHF 10 Mio. gerechnet werden. Anlässlich der Klausur vom 1. September 2023 hat der Gemeinderat erkannt, dass diese Summe für die Gesamtsanierung derzeit nicht finanzierbar ist. Die bisher eingestellten CHF 3.5 Mio. sind eine unrealistische Zahl, damit kann nichts Befriedigendes gemacht werden.

Der Gemeinderat hat daher entschieden, dass die Aula geschlossen bleibt. Gemäss aktueller Investitionsplanung ist eine Gesamtsanierung ab 2027 anzugehen.

#### **Erweiterung Tagesschule und Psychomotorik**

Die Räumlichkeiten sind bis Ende Legislatur bezogen.

#### Zwischenbericht

Mit der Genehmigung des Ausführungskredits von CHF 5'500'000.00 an der Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022 wurde der Grundstein für das Neubauprojekt gesetzt. In der Folge erarbeitete das Projektteam mit dem Bereich Bauverwaltung das Ausführungsprojekt. Ende August 2022 erfolgte der Baubeginn mit den Abbrucharbeiten der alten Tagesschule. Anhand des Baufortschritts kann der geplante Eröffnungstermin per Schuljahr 2022/23 wohl eingehalten werden.

#### Schlussbericht

Die neue Tagesschule Ost sowie die Psychomotorik- und Sekundarschulräume konnten planmässig zu Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb genommen werden. Anhand von Erfahrungswerten aus den ersten Betriebsmonaten konnten 2024 letzte Fertigstellungsarbeiten abgeschlossen sowie eine kleine Eröffnungsfeier (Tag der offenen Tür) durchgeführt werden.

Interlaken, 23. Oktober 2024

**Gemeinderat Interlaken**

Philippe Ritschard  
Gemeindepräsident

Brigitte Leuthold  
Gemeindeschreiberin